



The +tem pe st

Chor-
und Orchester-
konzert

Sa 04.
Martinskirche

Mai 2024
Basel 19.30 Uhr

The tempest

Sa 4.5.2024
19.30 Martinskirche Basel

Anna Juniki, Sopran
Xenia Lemberski, Alt
Flurin Herzig, Tenor
Roger Casanova Colomé, Bass
Kammerchor und Orchester der Hochschule für Musik Basel
Martin Wettges, Leitung

Johann Rudolf Zumsteg (1760–1802)
Ouverture zur Oper *Die Geister-Insel* (1798)
nach Shakespeares *The Tempest*

Joseph Haydn (1732–1809)
Madrigal *The Storm* für gemischten Chor
und Orchester (1793)

Walter Braunfels (1882–1954)
Ariels Gesang für kleines Orchester op. 18
(1910) nach Shakespeares *Der Sturm*
Schweizer Erstaufführung

Ludwig van Beethoven (1770–1827)
Messe C-Dur op. 86 (1807)

Beethovens revolutionäre Messe wurde vom Fürsten Nikolaus II. Esterházy anlässlich des Namenstags seiner Frau bestellt. Grosse Fussstapfen waren zu füllen, denn viele Jahre lang hatte bis dato Übervater Joseph Haydn seine Messen für Esterházy komponiert. Beethoven erfüllte den Auftrag «mit viel Furcht» und brach doch radikal aus dem von Haydn abgesteckten traditionellen Rahmen der Messvertonung aus.

Das meteorologische Phänomen des Sturms symbolisiert in Shakespeares Drama *The Tempest* einerseits diesen zu Beethovens Zeit omnipräsenten gesellschaftlichen und kulturellen Umsturz, personifiziert durch Prospero, den abgesetzten Herzog von Mailand, andererseits die menschliche Läuterung der Protagonisten. Quer durch die Jahrhunderte inspirierte das Schauspiel auch die musische Zunft:

Johann Rudolf Zumstegs populäre Vertonung für das Stuttgarter Hoftheater wurde jahrzehntelang im deutschsprachigen Raum gespielt, bevor es in Vergessenheit geriet. Erst Martin Wettges' Edition von 2008 brachte die *Geister-Insel* wieder ans Tageslicht.

Ebenso Opfer der Geschichte wurde Walter Braunfels' lyrisches Orchesterwerk *Ariels Gesang*, in dessen Fokus Prosperos ätherischer Luftgeist steht: Bis zur Machtergreifung der Nationalsozialisten war Braunfels zeitweise der meistgespielte lebende deutsche Komponist. Aus einer teilweise jüdischen Familie stammend, fiel sein Werk unter den Bann der neuen Machthaber.

So gelten Prosperos bekannte Worte «Wir sind vom gleichen Stoff, / Aus dem die Träume sind, / Und dies Leben ist ein kurzer Traum, / Eingebettet in einen langen Schlaf» gerade auch für die Werke dieses Konzertprogramms.

Martin Wettges

Gestaltung: studiocollect.de

Kollekte zur Deckung der Unkosten

musik-akademie.ch

